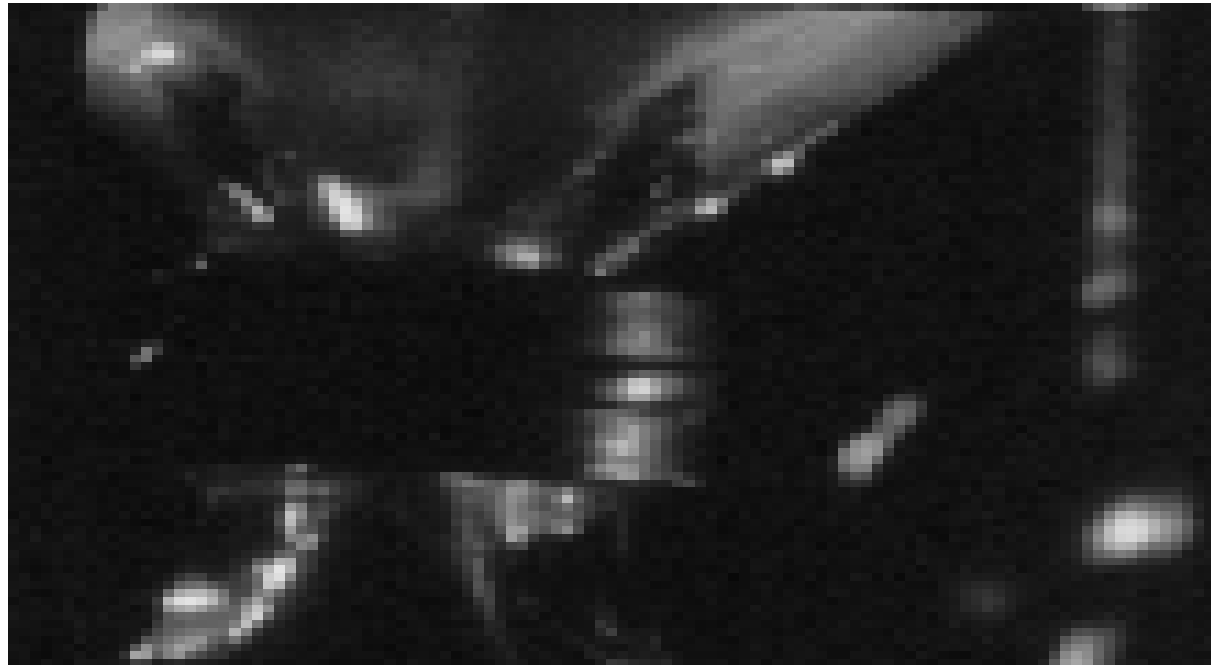


# En Passant



## Handleser

Sagenhaft, diese Stellung, diese Führung der Linien! - Nicht nur eine, hier sind mehrere Leitungsbahnen, die sich begleiten! Positive Zeichen, Störungen, hier Gräben. Hier kommen kleine Kanäle, die nehmen ja diesem Fluß Wasser weg oder bringen ihn hinzu. Vom Anfang bis zum Ende, von der Geburt bis zum Tod. - Wunderschön!



## Radioprogramm

"Das ist Guten Morgen Bayern mit Stefan Lehmann. Die Sendung, die früher aufsteht als der Moderator."

## Klosterküche / Mönch mit Schwester

Das läuft ja über! - Das brennt nicht an. Jetzt kannst Du´s reinton, sonst läuft´s ja über.



### **Radioprogramm**

Ring frei zur zweiten Runde! - Mit dem letzten Zeitzeichen war es 5.00 Uhr. Heute ist Dienstag der 9. Februar - Morgenwelle mit Guido Buchwald und Dankeschön für die Nacht! Nicht, was sie schon wieder denken.

### **Uhrmacher in seiner Werkstatt**

Zeit eilt, Zeit teilt, Zeit weilt. Es ist eigentlich, von der Zeit hängt eigentlich alles ab - im ganzen Leben.

Die Zeit regelt eigentlich Alles, nicht vieles, sondern Alles. Das hängt alles mit dem zusammen, manchmal denkt man darüber nach, manchmal kommt man ein wenig ins Philosophieren, weil man eben Zeit hat und weil's ruhig ist., daß das alles vorbei ist jetzt, wenn der Uhrzeiger einmal geschlagen hat, `ne Sekunde ist weg. Irgendwann wird man schon lange nimmer sein, denk ich mir manchmal nicht oft und andere werden die Uhren reparieren, die ich meinetwegen vor 80 oder 100 Jahren in der Hand gehabt hab. Die funktionieren dann immer noch!



Dann sitzt man zehn, zwanzig, dreizig, vierzig Jahre am Werkstisch und ist eigentlich immer mit dem konfrontiert: das, was vorbei ist, ist von deinem Leben weg.

Das ist schon interessant, das hängt mit dem zusammen, wenn man den Sekundenpendel schlagen sieht. Jeder Schlag, jeder Sekundenschlag ist weg.

Nicht nur von der Ewigkeit, sondern von meinem Leben, das ist ja irgendwann aus.

Das ist von Haus aus begrenzt. Mit dem hat man tagtäglich zu tun.

Wir sitzen halt jetzt da am Tisch und bringen die Uhren wieder zum Leben, damit's funktioniert, damit wirklich jeder sieht - wie man so sagt - was die Zeit geschlagen hat. Damit's keiner übersieht.

### **Ansage im Lift eines Fernsehturms**

... wir fahren Sie jetzt mit einer Geschwindigkeit von ca. 7 m pro Sekunde zu den in etwa 200 m Höhe gelegenen Aussichtsplattformen. Wir wünschen Ihnen eine gute Sicht und einen angenehmen Aufenthalt auf dem Olympiaturm.



### **Taxifahrer im Wagen**

*(singt)* "Der Liebe Freud´ach währt nur kurze Zeit, der Liebe Leiden Ewigkeiten.

*(erzählt)* Ja, das hätten sie jetzt nicht denkt! Wissen`s, ich sing schon 15 Jahre am Gärtnertheater den Freischütz, den Bettelstudent, die Zauberflöte.

Ich war schon bei verschiedenen Lehrer. Der eine hatte die Caruso-Methode gehabt, der andere die Janky-Pura-Methode, jeder hat seine eigene Methode gehabt und zum Schluß bin ich immer ganz heiser herausgekommen: auf Wiedersehen, wir sehen uns zum nächstenmal wieder.

Singen ist nicht sowas, wo man so aus dem Ärmel schüttelt. Das ist a harte Arbeit!

50% Fleiß und 50% Engagement muß man haben. Aber vor allem, sie haben was fürs Leben. Ich merk´s ja! Grad, wenn wir im Stau



stehen - wir stehn ja schon wieder drin - und wird vielleicht a bisserl aggressiv. Ein paar so kleine Gesangsübungen, das hebt die Gefühle und die Lunge füllt sich mit Sauerstoff. Das ist also schon herrlich!

( *singt* ) Oh Silvia, muß ich ja so Vieles leiden, sah sie in eines anderen Armen hold. Der Liebe Freud´ ach währt nur kurze Zeit, der Liebe .....

#### **Bürstenbinderin in ihrer Werkstatt**

Müssen´s a bisserl weiter hergehen! Sonst hört man das nicht quietschen. - Achja, jetzt sollte ich nicht reden. Naja, ich hätt´das jetzt bloß erklärt. Aber das sieht er ja gar nicht, so weit rauf.

#### **Geigenbauer in seiner Werkstatt**

Ich mache gern von Herz meine Arbeit und ich glaube, meine Geige klingt so gut, weil ich mache von Herz Instrumente; nicht so, damit



ich Geld verdiene. Und ich möchte nichts anderes machen, nur Geigenbau. Wenn ich wiederkomme auf diese Welt eventuell, mache ich weiter - mit Geigenbau!

#### **Altenheim (Altenpflegerin wäscht Mann im Bett)**

(*Altenpflegerin*) Strengt Sie das so an? Sind Sie schon so müde?

(*Alter Mann*) Das ist a Unverschämtheit!

(*Altenpflegerin*) Heute gibt´s Schnitzel, heute Mittag. - Wie alt sind Sie denn?

(*alter Mann*) Ich jetzt?

(*Altenpflegerin*) Ja jetzt!

(*alter Mann*): 54!

(*Altenpflegerin*) 54?

(*alter Mann*) Ja, der Sohn, der ist ja jetzt 15. Man hat sich immer sein Bestes getan für die Jugend. Aber man weiß nie, ob es schadet. Alles ist a Schmarren. Alles Gute, nur nichts Böses.

(*Altenpflegerin*) So, jetzt machen wir noch den anderen Arm. Lassen´s da mal los. So, wir sind auch gleich fertig. Können´s noch ein wenig schlafen bis zum Mittagessen.



#### **Arbeitgeberpräsident auf Handwerksmesse**

Verehrte Damen, sehr verehrte Herren, gestatten Sie mir einen ganz, ganz kurzen Ausflug in die Philosophie.

Unfähig, mit der Weite des Weltgefüges zurecht zu kommen, lassen wir uns von der Wiege bis zur Bahre von Vater Staat begleiten, womit wir etwas Wichtiges preisgeben: unsere Selbstbestimmung!

(*anderer Redner*): Ausrufezeichen!

(*Arbeitgeberpräsident*) Es kann grundsätzlich keine Arbeit geben, die unzumutbar ist!

Jeder sechste Arbeitslose will heute gar nicht mehr arbeiten und wir müssen davon ausgehen, daß sich dieser Leistungsmißbrauch .....

(*anderer Redner*) Deshalb Jammern hilft nicht, sondern nur Ärmel hochkrempeln und Zupacken!

#### **Werbeplakat**

Lohnerhöhung -  
Säg´ nicht an dem Ast, auf dem wir alle sitzen.  
- Maßvolle Lohnerhöhung!

#### **Schule / Lehrerin mit Klasse**

(*Lehrerin*) 43 Jahre hat er gearbeitet. Wer kann etwas zur Arbeit des Gärtner Griebel sagen?



43 Jahre Arbeit, das ist das Entscheidende! Lebensarbeitszeit nennen wir das. (*Schüler*) Aber er wollte gar nicht Gärtner werden! Er wollte Journalist werden!

(*Lehrerin*) Er ist sicher nicht Journalist geworden, weil ihm die Voraussetzungen gefehlt haben und weil er die Gärtnerei geerbt hat. - Nun stellt euch mal vor: 43 Jahre Lebensarbeitszeit, 8 Stunden am Tag, 200 Tage lang. Und stell Dir vor, Heidi, Du machst etwas, das Dir keinen Spaß macht!

Die Leute reagieren, wenn sie 40, 50 sind, kriegen Magengeschwüre und Herzbeschwerden, wollen nicht mehr arbeiten. Deshalb ist es so wichtig, daß ihr einen Beruf aussucht, der euch Spaß macht!

#### **Mönch kommt mit Fischbassin in den Kloostergarten**

Macht nichts, dann gibt es fliegende Fische! Fliegende Fische gibt es dann!

Mit 17 einhalb Jahren hab ich schon diesen Entschluß gefaßt, einmal irgendwie in eine Ordensgemeinschaft einzutreten, trotzdem es meinen Eltern am Anfang nicht recht war. Ich

hätte daheim meinen elterlichen Hof - wir hatten Landwirtschaft - hätte ich übernehmen sollen.



(*kommt zur Kleiderkammer*)

Ich hab mich, also ich hab mich berufen gefühlt, weil ich mir gesagt habe: der Herrgott braucht dich da, infolgedessen ruft er dich. Und diesem Ruf bin ich eben gefolgt.

Ich empfinde die Arbeit nicht als Last, sondern als einen gewissen Teil der Erfüllung meines Lebens.

(*bringt Blumen den Flur entlang*)

Freilich muß ich da auch geistig mittun. Nicht einzig und allein mit dem Besen oder mit der Schippe. Nein, also do, das befriedigt nicht, sondern ich muß auch geistig mitleben, mitarbeiten.



#### **Fernsehtechniker in seiner Werkstatt**

(Fernsehprogramm) Die Sterne und was sie uns sagen. Die Wochenprognose, Teil zwei.

(Fernsehtechniker) Man hätte tausend Dinge anders gemacht, die man im nachhinein erst

merkt, daß nicht so gelaufen sind wie`s hätte laufen sollen oder wie man`s hätte möchten oder wie soll ich sagen? Ne, ich hätte es nicht anders gemacht.

Das erfüllt einen, die Tätigkeit als solche, Fehler suchen, Fehler finden. Das Erfolgserlebnis, irgendwas Kaputtges ganz zu bekommen.

Vielleicht ist das auch Alibi-Behauptung, Beräucherung oder Bemäntelung. Aber es ist nun Tatsache, daß mir der Beruf vorging und das absolut Wesentlichste in meinem Leben ist, war und ist und sein wird.

Natürlich, man flüchtet sich in ein Nest, in eine Umgebung, wo man sich wohl, sicher fühlt. Wo man weiß, man macht keine Fehler. Aber ist ja klar, Sie haben zu was anderem nicht Zeit. Von wegen fortgehen oder Geselligkeit. Das ist klar, da werden`s schon ein bißchen - naja, introvertiert möchte ich nicht grad sagen - aber Einsiedler? - naja, bisserl schon, bisserl schon.

(Fernsehprogramm / ein Pfarrer) .... bin ich mir sicher, daß sie in ihrer Ehe stets alle Wetterlagen gemeinsam meistern werden. Sie sind unser heutiges Traumpaar. Ihren Traum haben sie durch einen außergewöhnlichen Heiratsantrag, Mut zum Risiko, Nervenstärke und vor allem durch Harmonie realisiert.

(Fernsehtechniker) Was ich wollte? Irgendwas hinterlassen, was von Dauer wäre, was mich überleben würde. Ein großes Haus bauen, das mich überlebt. Schöner wär`s natürlich, aber das ist Wunsch und bleibt Wunsch, mehr was Nichtmaterielles schaffen. Also, eine große Erfindung, aber das ist Wunsch und das werden Wünsche bleiben.

(Fernseherprogramm) ..... sich die rechte Hand zu reichen. Liebe Perdix, wollen Sie die Ehe eingehen mit Markus ....

(Fernsehtechniker) Wünschen ist leicht, vorstellen ist leicht! Das möchte ich mal werden, Klein-Fritzchen und Hänschen. Ja, der wird entweder Flugkapitän oder Weltraumfahrer.

Aber schnell merkt man auch, daß Sie die Wünsche zurückstecken müssen, weil`s nicht erreichbar ist und gleichzeitig wird man dann bescheidener.

Zuerst vor lauter Beruf keine Zeit für eine feste Bindung, also sehr spät geheiratet,

die Frau hat mitgeholfen über lange, lange Jahre, aber 10 Jahre jüngere Frau möchte doch noch was haben vom Leben und dann driftet das auseinander.

Gut, ich hätte mich auch nicht getrennt. Es war mit Sicherheit so, daß man zu wenig Zeit für die Familie gehabt hat und naja, dann schlägt das Pendel zurück und dann zerbricht.

Und das war`s! Dann ist man plötzlich wieder allein.

### **In der Börse**

"93.95, Geld! 67.65 Geld - 5.728 - 93.10 Geld!

### **Computerkurs / Lehrer**

... aber ansonsten 'create', 'drop' und 'alter'. Sie haben hier noch die Möglichkeit, eine Struktur zu verändern, die Tabelle zu löschen und natürlich wieder eine Menu-Stufe höher zu kommen. Dann kehren sie zum Hauptmenu zurück. Sie wissen, wie es eröffnet wird. Sie gehen ins Hauptmenu, dort kriegen sie ein Untermenu. Da wählen sie 'select' und wählen die entsprechende Datenbank aus.

### **Altersheim / alte Frau mit Altenpflegerin am Tisch**

(*alte Frau*) Ich darf keine mehr essen, weil ich husten muß! Wo hab ich denn jetzt grad die Puppe, die ich immer herumtrag´? Ich weiß jetzt nicht. Sie ist wie ein Kind. Nur spricht sie nicht und ist nicht lebendig und das nützt mir soviel wie nichts.



(*Altenpflegerin*) Dja!

(*alte Frau*) Und sonst muß ich immer die Wände anschauen und immer nur basteln und malen und und und!

Und der Herr, ich weiß nicht, woher der Herr ist. - Kennen Sie den Herrn? Ich auch nicht und der sitzt da! Muß einer von unserer Verwandtschaft sein. Verzeihung, wie ist ihr werter Name? (*keine Antwort*) Sagen Sie mir Ihren Namen! Sie wissen ihn nicht. Sind Sie vom Meran, von Bozen, von der Gegend. Ich bin nämlich von daher, wo die Gescherten alle herkommen.

#### **Stadtrundfahrt / Fremdenführerin**

.... und wir biegen ein auf den Max-Josph-Platz! Und da sehen Sie den Namensgeber als Denkmal in der Platzmitte aus seinem Thron sitzen mit einer Taube auf dem Kopf. Das hier links ist Max Josef, unser erster bayerischer König. ....

Dann drehen Sie sich bitte auf die linke Seite. Dort werden Sie eine graue Fassade sehen und je näher wir kommen, werden Sie sehen: das ist gar keine Fassade ....das ist alles nur gemalt. Aus der Ferne eine perfekte Täuschung ....

#### **Handleser**

Können Sie mal den Handrücken hinlegen? Wie würden Sie`s machen, mal so oder so. So würden Sie`s machen! Magen-Darmschwierigkeiten, in diesem Gebiet werden Sie sie bekommen. Also, das kann ich jetzt schon fest sagen! Können sich gut einordnen, beruflich.

Es gibt Menschen, die wenig Linien haben, aber die sind vorgegeben! Also hat es nichts damit zu tun, daß ich mir die Linien erwerbe durch schwere Arbeit. Die sind vorhanden!

Diese Hände haben es natürlich immer etwas schwerer im Leben als grobschlächtige Hände. Wissen`s, die einfach durch`s Leben gehen und Jeden umhauen, zack!

Hier ist aber auch wieder die Frage: sind jetzt Verletzungen angegeben, berufliche Veränderungen oder es ist eine Partnerschaft möglich. Also die ganze Analyse schreibe ich auf bis zu Ihrem Lebensende - schriftlich! Ich werde also nichts festlegen oder hinschreiben, was nicht zutreffen wird.

Haben sie noch Fragen - gewisse?

#### **Altenheim / alte Frau und Altenpflegerin**

(*alte Frau*) Verrunzelt wie eine Dame von 90!

(*Altenpflegerin*) Das sieht man Ihnen nicht an, daß Sie so schwer gearbeitet haben.

(*alte Frau*) Man sagt, das möchte man mir gar nicht ansehen, daß ich schon die Jahre hab, um ins Grab zu steigen. Aber ich geh´ nicht ins Grab. Ich geh´hinauf!

(*Altenpflegerin lacht*) In den Himmel!

#### **Kloster / Mönch im Klostergarten**

Das können die Leute gar nicht verstehen und begreifen die Ruhe. Da draußen dieser Tumult, dieser Lärm und da die Ruhe. Der Lärm da draußen, der macht nervös.

Der Uhrzeiger, der tickt und tickt und tickt, aber für mich ist das nicht lebenswichtig - und was ist das Leben? Ein ganz kurzer Abschnitt!

Wissen`s und das irdische Leben, das macht den Menschen nie vollkommen glücklich. Da gibt`s so viele Enttäuschungen und kommt so vieles in die Quere gelaufen. Ohne den Herrgott gibt es kein Glück!

Und der Beginn des Sterbens - beginnt dann eben erst das Leben und zwar das ewige Leben, das niemand mehr zerstören kann und das überhaupt keine Situation mehr vorhanden ist, wo da irgendwie dazwischen funken kann!

Der Tag, wo Du das Leben in der Geburt begonnen hast, hast Du das Sterben begonnen.

#### **Taufe / Pfarrer**

Doch Jesus sprach zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Andreas, ich taufe Dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen



Geistes. Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Dich von neuem geboren hat durch Wasser und heiligen Geist und hat Dich als sein Kind angenommen, der helfe Dir aus mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Sein Frieden sei mit Dir.

So ein kleines Kind ist doch Grund genug, Gott zu danken, denn der Andreas ist ja jetzt schon eine eigenständige, unverwechselbare Person. Er hat Gaben und Begabungen, von denen wir jetzt noch nicht viel wissen.

#### **Briefmarkenhändler in seinem Geschäft**

Wie oft ist eine Sekunde wertvoll im Leben, wenn man sie richtig benutzt im Denken und im Handeln.

Aber das schönste Leben, was man sich vorstellen kann als Mensch auf der Welt, ist die Kunst, das Erleben der Kunst. Auch als Organist.

Da spiele ich also an der Orgel, das hat dann - fast möchte man sagen: das ist absurd, das sind Klänge, die überirdisch sind, die rausgehen in das All, wo man nicht kennt.

Ich hab ja Sphärenmusik! Da hab ich den Sündenfall drin, da hab ich den Urwald drin, da ist alles drin, die Ewigkeit, steckt alles in dieser Musik drin.

#### **Krematorium / Urnen werden verpackt**

Ich sag immer, der Mensch ist ein Gewohnheitstier, kann sich an alles gewöhnen. Als ich das erstmal das gesehen hab, wenn du dir vorstellst: da ist überall ein Mensch drin.

Im Monat, was werden wir im Monat haben, was wir mit der Post verschicken, so zwischen 150 und 200, werden mit der Post im Monat fortgeschickt.

Jeder Mensch braucht seine Arbeit und seinen Beruf. Das muß ja gemacht werden, weil der Tote muß ja irgendwo hin, der kann doch nicht, sagen wir mal, wenn der Tote jetzt nicht verarbeitet wird, wenn der da umeinander liegt, entweder muß er beerdigt werden, oder verbrannt werden.

Freilich das erstmal, wie ich da dabei war, momentan bin ich auch a bisserl erschrocken, wenn man da so viel Tote da vorm Dings sieht,

einer nach dem anderen dagelegen, das ist schon ein bisserl, ja.

Ich sag immer: das ist genauso, wie wenn du in der Fabrik arbeitest. Der, wo länger mal dabei ist, der stört sich nicht mehr dran.

Ich sag, wenn man gestorben ist egal. Gibt's kein zweites Leben, gibt's nicht!

Bis jetzt ist noch keiner zurückgekommen und hat mir was erzählt. (*lacht*).

Das ist doch selbstverständlich, daß Jeder seine Asche will von seinen Angehörigen! Weil jeder Tote hat doch Angehörige und es gibt doch Angehörige, die wo ihre Toten noch lieben oder?

Wissen genau, in der Urne ist meine Mutter drin, da ist mein Onkel drin, da ist mein Vater drin und da soll er auch seinen Platz noch haben.

#### **Briefmarkenhändler**

Wenn ich heute zurückdenke, was alles war und wie alles gelaufen ist, so würde ich sofort vielleicht noch intensiver an die Arbeit gehen und an mein Leben, wie ich es gelebt habe.

Ich sag immer: ich wüßte nicht, wann ich sterben könnte, ich hab keine Zeit! Ich denk da überhaupt gar nicht dran.

Und wenn alles nichts war und wenn es keinen Herrgott gäbe, dann war's zumindest ein schönes Theater - im Leben.

#### **Uhrmacher in seiner Werkstatt**

Von mir aus könnt jetzt die Zeit stehen bleiben, weil's mir gut geht und weil ich mich wohl fühl.

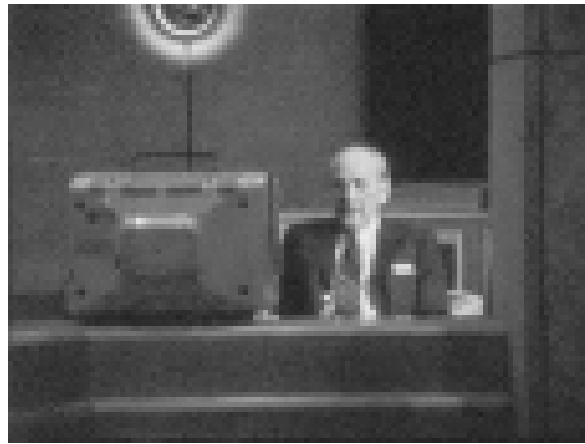
Es gibt ja Uhrmacher, die vor 200, 300 Jahren sowas gebaut haben, wie ein Universum mit Mond, Sonne und Wiederkehr.

Man entwickelt wahrscheinlich mit der Zeit dann auch irgend'ne Beziehung - zum Leben und wenn's zuende geht. Oder wenn's weniger wird bis zum Ende. Ja, da denkt man schon dran.

Nur jetzt wollt ich noch nicht! Jetzt gefällt's mir so gut! Jetzt wär's mir zu früh!

#### **Nachtwächter im Foyer / Fernsehprogramm**

(*Mann fragt*) Und darf ich um Ihre Hand anhalten?



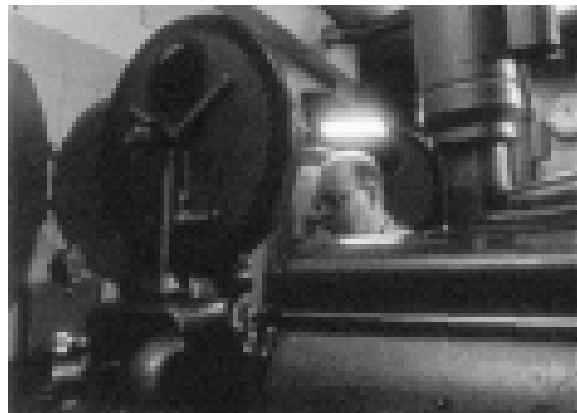
*(Frau lacht)* Mich willst Du heiraten? - Ja! - Gott, Du bist so süß! - Ich hoffe mein Kind, Du bist Dir des Ernstes dieser Stunde wohl bewußt. (Filmzitat "Der blaue Engel")

#### **Weitere Filmzitate**

Im Namen des Vaters ..... ich glühe, sieh doch mal ich glühe! ..... Wo ist denn dein Kunde? Ich weiß nicht, warum ich dich gern hab´..... Aber ich weiß, warum ich dich gern hab´! ..... Was fällt dir ein! Ich kann nicht das Innere finden. .... Nicht aufhören, nicht aufhören! Ich sterbe, ich sterbe! ..... Ich bin tot!

#### **Filmvorführer legt Film ein**

Also, ich weiß nicht. Der Mensch, der Mensch ist einfach so. Man träumt immer von Sachen.



Man will ja immer sowieso das, was man nicht hat.

Kino und Film ist ja a sehr weitschichtige Sache. Man kann ja, wenn man so a halbes Auge auf der Leinwand hat und ein Ohr am Lautsprecher, ob soweit alles in Ordnung ist. Also ich find, ich kann mich da schon ab und zu dann in die Rollen Verschiedener hineinversetzen und das Träumen anfangen.



#### **Ein Filmlager / Filmzitate**

Isabella, was sollen wir tun? ..... Es gibt so viele Dinge, die ich einfach nicht verstehe! - Ich auch nicht. ....Es gibt nur eins. Angst, daß etwas weh tut und Angst vor dem Tod. Deswegen leben die Menschen ja so lange! .....Ich glaub´, ich hab´alles falsch gemacht in meinem Leben. .... Geschafft, geschafft, wir haben´s geschafft. Wir sind reich, Mann! Wir sind die Größten! - Weißt du, was wir sind? Blindgänger! - Aber wieso denn? Darum dreht sich doch alles. Man sieht zu, daß man ans große Geld kommt und dann ist man frei, ist klar!

Wolltest du schon mal jemand anderes sein? - Ich wollte noch niemals jemand anderes sein!





Bei den Dreharbeiten (v.l.n.r.)  
Regie: Thomas Koerner  
Ton: Clemens Zima  
Kamera: Hans Albrecht Luszkat

© Hans Albrecht Luszkat 2002